

**Zeitschrift:** Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =  
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =  
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

**Herausgeber:** geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und  
Landmanagement

**Band:** 106 (2008)

**Heft:** 10

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Landwirte produzieren auch Energie

Die Landwirtschaft engagiert sich immer mehr auch im Bereich der nachhaltigen Energieproduktion. Dass die auf Hofdünger, Abfall- und Reststoffen basierten Energieprodukte sowohl ökonomisch als auch ökologisch sinnvoll sein können, zeigte das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) am 29. August 2008 auf einer Pressefahrt an drei Beispielen. Das BLW hat die Möglichkeit, im Rahmen der Strukturverbesserung Anlagen zur Produktion von erneuerbarer Energie mit Investitionskrediten zu fördern.

Stark steigende Energiepreise und die Herausforderung, die versiegenden fossilen Energieträger zu ersetzen, rücken eine nachhaltige Energieproduktion ins Zentrum der energiepolitischen Bestrebungen. Das BLW erachtet es grundsätzlich als sinnvoll, wenn Hofdünger, (landwirtschaftliche) Abfall- und Reststoffe sowie Holz und übrige, nicht für die Nahrungsmittelproduktion genutzte Biomasse der energetischen Nutzung zugeführt werden. Dage-

gen setzt das Amt hinter den gezielten Anbau von Biomasse für die Energieproduktion ein grosses Fragezeichen.

Die Landwirtschaftsgesetzgebung sieht ergänzende und koordinierte Fördermöglichkeiten für die nachhaltige Energieproduktion vor. Diese bestehen hauptsächlich in der Unterstützung von Biogas- und Wärmeverbundanlagen. Im Rahmen der Diversifizierung können zudem Photovoltaik-, Wasserkraft- und Windkraftanlagen gefördert werden. Die Unterstützung erfolgt in Form von zinslosen Darlehen, so genannten Investitionskrediten, die innerhalb einer gewissen Frist zurückbezahlt werden müssen. In jüngster Zeit investiert die Landwirtschaft insbesondere in Photovoltaikanlagen. Im laufenden Jahr sind bereits rund 100 Gesuche für Unterstützung mit einer Investitionssumme von gut elf Millionen Franken bewilligt worden. Gleichzeitig ist das BLW bestrebt, mittels Forschungsbeiträgen und Beratung von Landwirten die eingesetzten Technologien laufend zu verbessern. Zudem engagiert sich das BLW auf der Ebene des Bundes an der Erarbeitung einer übergeordneten Bio-

massestrategie, welche Grundsätze zur nachhaltigen Nutzung von Biomasse beinhalten soll.

## Integrales Gewässermanagement in Sambia

Ein von der ETH initiiertes interdisziplinäres Forschungsprojekt will einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des Sambesi-Flussgebietes leisten. Mit Feldstudien wollen Forscher herausfinden, welchen Einfluss Staudämme auf die umliegenden Ökosysteme haben. Und sie möchten die Wassernutzung so optimieren, dass Mensch, Umwelt aber auch die Wirtschaft davon profitiert.

In Afrika wurden in den letzten 50 Jahren viele Staudämme gebaut, deren Nutzen oft sehr einseitig ist und deren Folgen kaum in Betracht gezogen wurden. Die ökologischen und sozialen Probleme im Einzugsgebiet des Sambesi-Flusses in Sambia wurden sogar oft verstärkt.



### Trimble® IS Rover

Aucun obstacle – possibilités infinies

Le système Trimble® IS Rover vous offre la liberté de choisir à chaque instant la méthode de levé adéquate. Il combine un Rover GNSS avec une station totale en un système qui rend votre travail sur le terrain plus efficace et plus confortable que jamais auparavant.

Avec le logiciel de terrain intuitif, vous pouvez basculer à tout moment, en un clic et en une fraction de seconde, entre le GNSS et la station totale. Le GPS-Search effectue une recherche par GPS et localise votre prisme instantanément et de façon fiable.



### Les innovations

- Combinaison du GNSS et de la station totale sur la même canne
- Position et orientation de l'instrument en UNE SEULE FOIS
- Choix de la méthode de mesure individuellement pour chaque point
- GNSS et station totale utilisables séparément, sans frais supplémentaires



**allnav ag Succursale CH Romande**  
 Ch. de la Charrière 3 Tel. 024 550 22 15  
 CH-1891 Vérossaz Fax 024 550 22 16  
 romandie@allnav.com www.allnav.com

Hauptsitz Deutschschweiz: 5504 Othmarsingen  
 Geschäftsstelle in Deutschland: D-71522 Backnang

